

Jannine Menger-Hamilton
Pressesprecherin

DIE LINKE Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 9 88 16 02
Telefax: 0431 / 9 88 16 18
Mobil: 0160 / 90 55 65 09

jannine.menger-
hamilton@linke.ltsh.de

www.linksfraktion-sh.de

Presseinformation

69/10

Kiel, 18. März 2010

Ranka Prante zu Jugendkriminalität: „Pseudo-Nivellierungen sind nur ein Feigenblatt.“

Kiel. DIE LINKE fordert ein konsequentes Umdenken der Landesregierung zur Prävention von Jugendkriminalität. CDU und FDP forderten laut der LINKEN eine Zusammenarbeit zwischen Institutionen und Behörden, die gleichzeitig permanent von finanziellen Kürzungen durch die Landesregierung betroffen seien.

„Gängige Praxis der Regierungsparteien ist es, bei jeder Gelegenheit in sozialen Bereichen zu kürzen“, fasst Ranka Prante, jugendpolitische Sprecherin der LINKEN, die Lage zusammen. „Lehrerstellen werden nicht mehr nachbesetzt, die Klassen werden immer größer. Auch Kindergartengruppen werden immer größer, dafür wird der Personalschlüssel immer kleiner. FÖJ-Stellen werden durch Mittelkürzungen gefährdet, auch dort gibt es weniger Geld und weniger Personal. Das sind die zahlreichen Fehlleistungen der Landesregierung. Die geforderten Pseudo-Nivellierungen sollen dafür nur als Feigenblatt dienen.“

Auch die Forderung nach geschlossener Unterbringung straffällig gewordener Jugendlicher sei ein weiterer Hinweis auf die Gesinnung, die hinter den Bestrebungen der Landesregierung steht. „Selbstverständliche Kooperationen zwischen Institutionen zu fordern, sie aber gleichzeitig kaputt zu sparen, zeigt die Scheinheiligkeit, mit der die Landesregierung das Thema Jugendkriminalität instrumentalisiert“, sagt Prante weiter. „Die Kinder brauchen keine erneute Ausgrenzung durch geschlossene Heime sondern eine Zukunftsperspektive. Durch Bildung, Ausbildung und dann einen Job, der so bezahlt ist, dass sie davon leben können.“